



## Pressemitteilung

### **Automobilzulieferer erarbeiten branchenspezifischen Risikokatalog**

**Im Rahmen der 11. Sitzung des Arbeitskreises „Risikomanagement für Unternehmen der Automobilzulieferindustrie“ am 9. Juni haben die teilnehmenden Unternehmen gemeinsam mit Funk RMCE und der Bayern Innovativ GmbH den Grundstein für einen branchenspezifischen Leitfaden gelegt.**

**Hamburg/Nürnberg, 14. Juni 2010** - „Nach der Krise ist vor der Krise“ - das war das einstimmige Fazit der Teilnehmer der 11. Arbeitskreissitzung „Risikomanagement für Unternehmen der Automobilzulieferindustrie“ am 9. Juni. Umso wichtiger sei es, sich kontinuierlich mit den neuen Herausforderungen und damit auch den neuen Risiken auseinanderzusetzen, denen die Branche gegenüber steht, so Günter Meier, Leiter des Arbeitskreises, Funk RMCE. „Die Automobilwelt befindet sich in einem Wandel, etwa durch neue Strukturen in der automobilen Wertschöpfungskette oder ein gestiegenes Umweltbewusstsein der Kunden“, so Meier. „Hinzu kommt eine immer komplexere Risikosituation, sei es ausgelöst durch die Finanzmarktkrise oder auch nur durch eine „Aschewolke“, die zu Produktionsunterbrechungen bei einigen Herstellern geführt hat“.

Die Mitglieder des Arbeitskreises - darunter unter anderem die Leoni AG und die Isringhausen GmbH & Co. KG - sehen durch die veränderten Bedingungen die Notwendigkeit, gemeinsam aktiv zu werden: Um Automobilzulieferer-Unternehmen einen Leitfaden bieten zu können, identifizierten die Teilnehmer daher in Workshops Branchen- bzw. Unternehmensrisiken aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Ziel dieses Projekts ist die Erarbeitung eines Risikokatalogs, der als Orientierung für die verantwortlichen Risikomanager in den jeweiligen Unternehmen gelten soll. Aus diesem Risikokatalog können dann die projekt- und/oder unternehmensspezifischen Risiken abgeleitet und daraus ein unternehmensindividuelles Risikoinventar erstellt werden.

Die Plenums-Teilnehmer beschäftigten sich in vier Workshops mit unterschiedlichen Herausforderungen. So waren strategische Risiken und Marktrisiken Thema eines Workshops, moderiert von Günter Meier, Funk RMCE GmbH. Unter Moderation von Jürgen Strobl, Grammer AG, befassten sich die Teilnehmer mit Finanzmarktrisiken. Politische/rechtliche Risiken sowie Risiken aus Corporate Governance/Compliance waren Schwerpunkt eines dritten Workshops, moderiert von Ralf Huber, Leoni AG. Mit Leistungsrisiken setzte sich der vierte Workshop, moderiert von Prof. Dr. Constantin Blome, Supply Chain Management Institute, auseinander. Der interaktive Charakter der 11. Arbeitskreissitzung, der durch die Workshops gegeben war, kam bei den Teilnehmern sehr gut an.

Die Ergebnisse der Workshops fasst Funk RMCE in einem branchenspezifischen Risikokatalog zusammen. Dieser wird den Mitgliedern des Arbeitskreises sowie Interessenten Anfang Juli zur Verfügung gestellt.



\*\*\*

Funk RMCE ist Spezialist für betriebswirtschaftlich orientierte Beratung für Risikomanagement. Seit über zehn Jahren berät die Gesellschaft Unternehmen aller Größen und Branchen beim methodischen Aufbau von Risikomanagementsystemen sowie bei der Optimierung vorhandener Systeme.

Die Unternehmensberatung hat bereits zahlreiche Kunden aus der Automobilzuliefererindustrie dabei unterstützt, Risikomanagementsysteme einzuführen oder zu optimieren. Seit 2005 bieten die von Funk RMCE initiierten Arbeitskreise Automobilzulieferern ein Forum für aktuelle Risikomanagement-Fragen. Darüber hinaus entwickelt Funk RMCE Softwarelösungen, die Unternehmen bei der Kalkulation von Risiken und der Einführung von Risikomanagementsystemen unterstützen. Die Funk Gruppe ist Deutschlands größter eigenständiger Versicherungsmakler und Risk Consultant und zählt europaweit zu den Branchenführern.

\*\*\*

Die Bayern Innovativ GmbH bündelt ihre Kompetenzen im Automobilbereich im internationalen Netzwerk BAIKA sowie dem Cluster Automotive als Teil der Clusteroffensive Bayern. Das national und international ausgerichtete Netzwerk BAIKA umfasst führende Hersteller, Zulieferer und Institute aus 50 Ländern. BAIKA ist ein Netzwerk mit weltweit mehr als 2.200 Firmen und Instituten, davon 1.150 aus Bayern. Das Netzwerk BAIKA zählt mehr als 50 internationale Partnerverbände, Automobilcluster und Außenhandelskammern. Der Cluster Automotive fördert eine intensive Vernetzung vor allem durch Cluster-spezifische Kooperationsplattformen wie Cluster-Treffs und Cluster-Foren. Weiter wird der Prozess der Initiierung und Begleitung wertschöpfender Projekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft durch ein breit gefächertes, landesweites Partnernetzwerk, bestehend aus zahlreichen Einrichtungen wie IHKs, Wirtschaftsämtern, regionalen Clustern und Multiplikatoren, unterstützt.

**Weitere Informationen sowie Anmeldung zur Arbeitskreissitzung unter  
<http://www.rmce.de>**

Veröffentlichung honorarfrei. Um Hinweis und Beleg wird gebeten.

**Ansprechpartner Medien:**

Verena Meessen

PR-Referentin

Kommunikationsmarketing

Tel.: 040/ 35 91 44 29

Fax: 040/ 35 91 45 50

[v.meessen@funk-gruppe.de](mailto:v.meessen@funk-gruppe.de)